

Keine Verbeamtung in Bayern wegen 0,07 Notenpunkte

Beitrag von „Mikael“ vom 7. Februar 2017 23:09

[Zitat von fossi74](#)

Allerdings geht es mir hier oft ein bisschen gegen den Strich, was sich Leute wie die TE von denen anhören dürfen, die zum großen Teil einfach nur das Glück hatten, zur richtigen Zeit mit den richtigen Fächern und bei den richtigen Prüfern ihre Ausbildung abzuschließen.

Letztendlich ist es wie überall im Leben: Zur richtigen Zeit am richtigen Ort, dann läuft's. Ingeheim wissen wir alle, egal wie gut wir bewertet wurden, dass es auch ganz anders hätte laufen können.

[Zitat von kodi](#)

Ist das rechtlich haltbar, wenn die Prüfung nur auf den einen Beruf abzielt und die Prüfung letztlich vom Arbeitgeber selbst abgenommen wird?

Das Lehramtstudium hat halt den großen, einzigartigen Nachteil, dass man sich einem quasi monopolistischen Arbeitgeber ausliefert. Die berühmten "Stellen bei den Schulbuchverlagen" oder bei den "Privat"schulen sind mengenmäßig keine echte Alternative. Dazu gibt es zu viele Lehramtsabsolventen. Übrigens: Bei praktisch allen anderen Ausbildungen für den Staat als einzigem Arbeitgeber erhält man mit Ausbildungsbeginn praktisch eine Übernahmegarantie (Justiz, Polizei, Finanzamt), sofern man die Prüfung besteht. Nur beim Lehramt ist es nicht so. Bei allen anderen Studiengängen ist der Staat sowieso nur ein Arbeitgeber unter vielen.

Letztendlich kann man jedem Lehramtsstudenten nur empfehlen, bereits während des Studiums eine Berufsalternative aufzubauen. Oder gar nicht erst auf Lehramt zu studieren.

Gruß !